

Inhaltsverzeichnis

I	Vorwort	11
	Zielgruppe	11
	Aufbau	12
	Die Herkunft des Konzepts	12
	Die verwendeten Beispiele	14
2	Einführung	15
I.1	Was ist ein Use Case? – Eine Annäherung	15
I.2	Ein Use Case ist nicht wie der andere	21
I.3	Anforderungen und Use Cases	29
I.4	Die Vorzüge der Use Cases	32
I.5	Teilen Sie Ihre Kräfte ein	34
I.6	Die Aufwärmphase: Eine Anwendungserzählung	35
I.7	Übungen	37
Teil I	Die Use-Case-Komponenten	39
3	Use Cases als Übereinkunft zum Verhalten	41
2.1	Interaktionen von Akteuren, die ein Ziel verfolgen	41
2.2	Die Übereinkunft zwischen Stakeholdern mit Eigeninteressen	48
2.3	Das grafische Modell	50
4	Der Umfang	53
3.1	Der funktionale Umfang	54
3.2	Der Design-Umfang	57
3.3	Die Use Cases des äußersten Bereichs	70
3.4	Wie man die Werkzeuge zur Definition des Umfangs einsetzt	72
3.5	Übungen	73
5	Stakeholder und Akteure	75
4.1	Stakeholder	75
4.2	Primärakteure	76

4.3	Unterstützende Akteure	81
4.4	Interne Akteure und White-Box-Use-Cases	82
4.5	Übungen	83
6	Die Benennung der drei Zielebenen	85
5.1	Anwenderziele (Blau, Wellenebene)	86
5.2	Die Überblicksebene (Weiß, Wolken-und Drachensymbol)	88
5.3	Subfunktionen (Indigo/Schwarz, Unterwassersicht /Muschel)	91
5.4	Zielebenen mit grafischen Symbolen auszeichnen	92
5.5	Die richtige Zielebene ermitteln	93
5.6	Ein längeres schriftliches Beispiel: Mehrere Ebenen von »Eine Forderung Bearbeiten«	95
5.7	Übungen	107
7	Vorbedingungen, Trigger, Invarianten und Nachbedingungen	109
6.1	Vorbedingung	109
6.2	Invarianten	111
6.3	Nachbedingung	112
6.4	Trigger	113
6.5	Übungen	114
8	Szenarien und Schritte	115
7.1	Der Standardablauf	115
7.2	Aktionsschritte	118
7.3	Übungen	127
9	Die Erweiterungen	129
8.1	Grundlegendes zu den Erweiterungen	129
8.2	Die Erweiterungsbedingungen	130
8.3	Die Erweiterungsbehandlung	137
8.4	Übungen	141
10	Technik- und Datenvariationen	143
11	Die Verknüpfung von Use Cases	145
10.1	Teil-Use-Cases	145
10.2	Die Erweiterungs-Use-Cases	145
10.3	Übungen	149

12	Use-Case-Formate	151
11.1	Die Format-Auswahl	151
11.2	Einflüsse auf den Use-Case-Stil	161
11.3	Standards für fünf Projekttypen	165
11.4	Schlussbemerkung	171
11.5	Übungen	171
Teil II	Häufig diskutierte Themen	173
13	Wann ist die Arbeit beendet?	175
12.1	Zur Formulierung »fertig sein«	176
14	Zahlreiche Use Cases handhaben	177
15	CRUD- und parametrisierte Use-Cases	179
14.1	CRUD-Use-Cases	179
14.2	Parametrisierte Use Cases	186
16	Die Modellierung von Geschäftsprozessen	189
15.1	Modellierung versus Design	189
15.2	Die Verknüpfung von Geschäfts- und System-Use-Cases	194
17	Die fehlenden Anforderungen	199
16.1	Die Präzision der Datenanforderungen	200
16.2	Die Querverbindung zwischen Use Cases und anderen Anforderungen	202
18	Use Cases im Gesamtprozess	205
17.1	Use Cases in der Projektorganisation	205
17.2	Use Cases und Aufgaben- und Eigenschaftslisten	209
17.3	Use Cases und Design	213
17.4	Use Cases und das Design der Benutzeroberfläche	217
17.5	Use Cases und Testfälle	218
17.6	Der eigentliche Schreibprozess	220
19	Use-Case-Kurzbeschreibungen und eXtreme Programming	229

20	Die Fehlerberichtigung	231
19.1	Das System fehlt	231
19.2	Der Primärakteur fehlt	232
19.3	Es werden zu viele Details der Benutzeroberfläche genannt	233
19.4	Es werden zu niedrige Zielebenen gewählt	234
19.5	Zweck und Inhalt sind nicht aufeinander abgestimmt	236
19.6	Ein ausführliches Beispiel, das zu viele Details der Benutzeroberfläche beschreibt	237

Teil III	Regeln für den eiligen Leser	249
-----------------	-------------------------------------	------------

21	Regeln für alle Use Cases	251
22	Regeln für die Use-Case-Reihe	261
23	Regeln für die Arbeit an Use Cases	267
A	Use Cases in der UML	279
A.1	Ellipsen und Strichmännchen	279
A.2	Die include-Beziehung	280
A.3	Die extend-Beziehung	281
A.4	Die Generalisierungs-Beziehung	285
A.5	Nachgeordnete und Teil-Use-Cases	289
A.6	Use-Case-Diagramme zeichnen	290
A.7	Verfassen Sie Use Cases lieber auf Textgrundlage	290
B	Antworten zu (einigen) Übungen	293
C	Glossar	303
D	Weiterführende Lektüre	309
	Stichwortverzeichnis	311